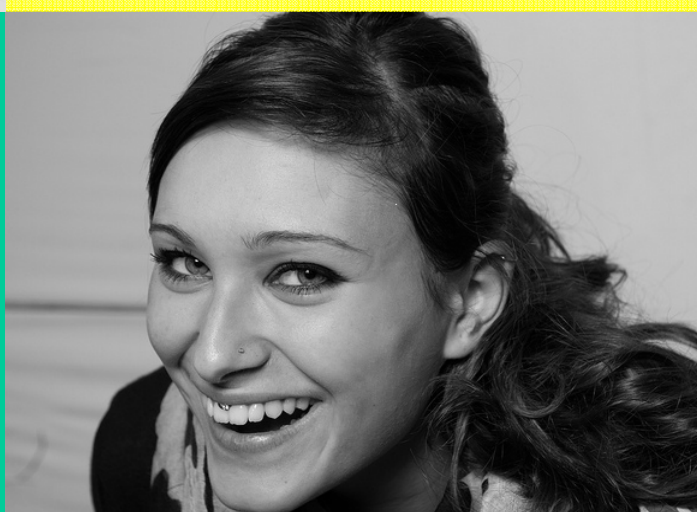


# JUGEND ZENTRUM HERISAU

Jahresbericht  
2013

Jugendzentrum Herisau  
Gossauerstrasse 59  
9100 Herisau  
[www.jz-herisau.ch](http://www.jz-herisau.ch)



# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Profil	4
2.1. Trägerschaft	
2.2. Öffnungszeiten	
2.3. Besucherinnen und Besucher	
2.4. Team	
2.5. Betriebsgruppe	
3. Angebote	8
3.1. Niederschwellige Anlaufstelle für Beratung	
3.2. Veranstaltungen	
3.3. Projekte	
3.4. Vermietung	
4. Finanzierung	11
5. Perspektiven 2014	12

## 1. Vorwort

Bereits das fünfte Betriebsjahr des Jugendzentrums Herisau unter der Trägerschaft der Gemeinde geht zu Ende. In der Form dieses Jahresberichtes lassen wir Sie auch dieses Jahr gerne an unserer Arbeit und unseren Erlebnissen teilhaben.

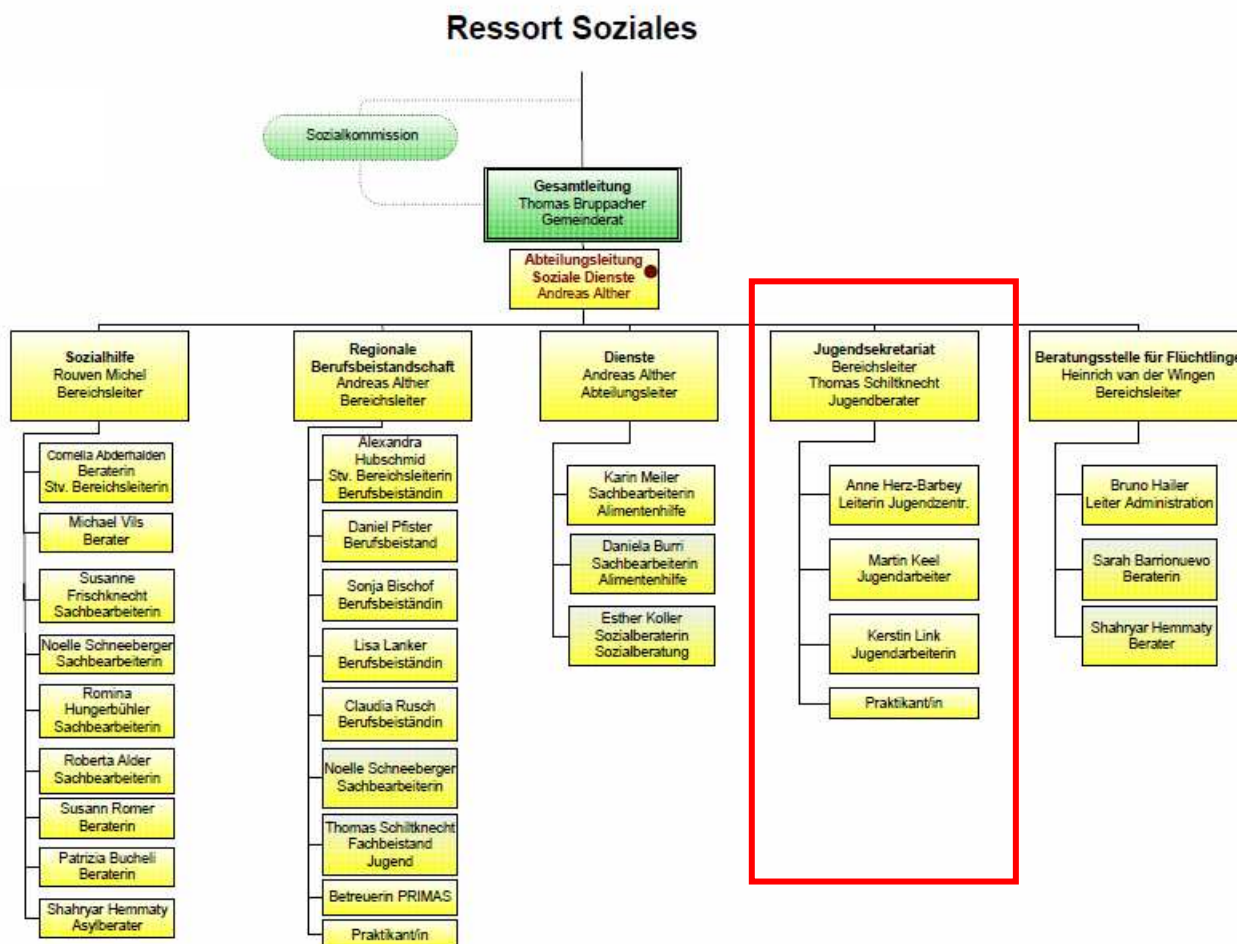
Das Jahr 2013 war geprägt von der Evaluation unserer Arbeit in Form eines umfassenden Berichtes und einer Umfrage bei der gesamten Oberstufe Herisau. Damit sind wir einer Auflage des Einwohnerrates Herisau nachgekommen. Der Bericht wurde im Gemeinderat im Juli behandelt und Ende November vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen. Die Weiterführung des Betriebs unter der Trägerschaft der Gemeinde Herisau und als Aufgabenbereich des Jugendsekretariates blieb dabei unbestritten, was uns natürlich sehr freut und in unserer Arbeit bestätigt. Ergänzend zu unserer Evaluation möchten wir nun zur internen Qualitätskontrolle noch eine Aussenperspektive einholen. Eine Gruppe von Studierenden der FHS St. Gallen wird im Frühjahr 2014 im Rahmen eines halbjährigen Projektes unsere Angebote analysieren und eine Befragung bei unterschiedlichen Zielgruppen durchführen.

Nebst der Evaluation fanden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche unterhaltsame und mitreissende Projekte und Veranstaltungen statt. Dies nicht zuletzt dank der engagierten Mitarbeit unserer Betriebsgruppe. Ihr Engagement und ihre Ideenvielfalt sind für uns als Team sehr bereichernd und motivieren uns für ein neues Betriebsjahr im Jugendzentrum – im Sinne der Herisauer Jugendlichen.

## 2. Profil

### 2.1. Trägerschaft

Die politische Verantwortlichkeit des Jugendzentrums liegt beim Ressort Soziales. Operativ ist das Jugendzentrum den Sozialen Diensten zugeordnet und ist Teil des Bereiches Jugendsekretariat.



### 2.2. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Jugendzentrums sehen wie folgt aus:

- Mittwoch: 13.00 – 18.30 Uhr (Infothek geöffnet)
- Freitag: 19.30 – 23.45 Uhr
- Samstag: 14.00 – 17.00 Uhr (Infothek geöffnet)
- 19.30 – 23.45 Uhr

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die letzte Stunde bis 23.45 Uhr nicht mehr besonders gut besucht ist, da viele Jugendliche um 23.00 Uhr zu Hause sein müssen. Im Gegensatz dazu, wird immer

wieder gewünscht, das Jugendzentrum am Sonntag zu öffnen, da dann die Möglichkeiten zur kostenlosen Freizeitbeschäftigung eingeschränkt sind. Darum haben wir uns zu den unten erwähnten Öffnungszeiten als Probelauf entschieden.

Mittwoch:	13.00 – 18.30 Uhr	(Infothek geöffnet)
Freitag:	19.30 – 23.00 Uhr	
Samstag:	14.00 – 17.00 Uhr	(Infothek geöffnet)
	19.30 – 23.00 Uhr	
Jeden 2. Sonntag:	14.00 – 18.00 Uhr	

Sollte sich dieses Angebot bewähren, beabsichtigen wir, ab Oktober 2014 im Winterhalbjahr (Oktober-März) jeden zweiten Sonntag zu öffnen.

### **2.3. Besucherinnen und Besucher**

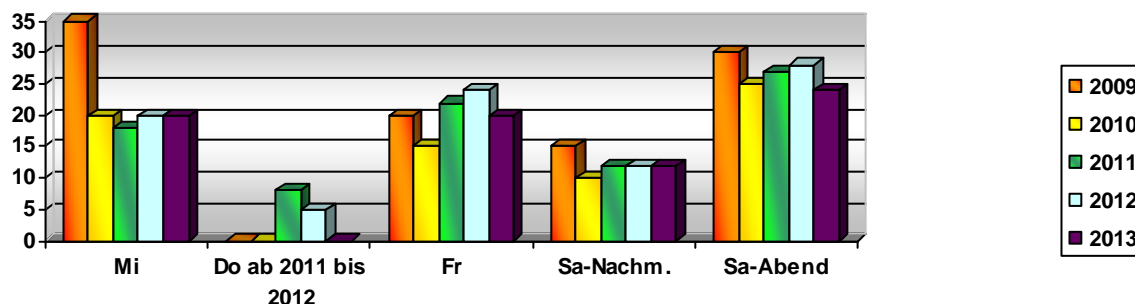
Nachdem in den letzten zwei Jahren die Besucherzahlen angestiegen sind, mussten wir 2013 einen Rückgang um ca. 10% verzeichnen. Am Mittwoch- und Samstagnachmittag sind die Zahlen gleich geblieben. An den Abenden haben wir einen geringfügigen Rückgang von BesucherInnen. Der Mädchenanteil liegt nun bei 20%, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 5% ausmacht. Der Samstagabend bleibt mit 26% Mädchenanteil der Spitzenreiter.

Nach der Privatparty vom Sept. 2013, in deren Verlauf es zu erheblichen Sachbeschädigungen kam und der Kassenschrank des Jugendzentrums aufgebrochen wurde, sind die Besucherzahlen kurzzeitig massiv eingebrochen (siehe 3.4 Vermietung). Nach drei bis vier Wochen hat sich die Situation entspannt und die Besucherzahlen erreichten annähernd wieder das Niveau, wie vor dem Zwischenfall.

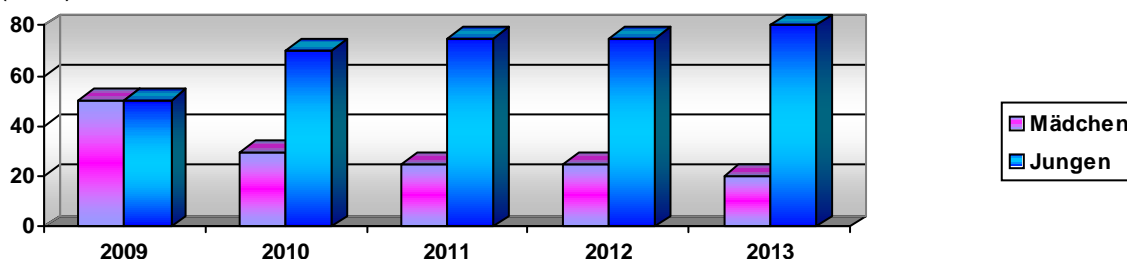
Die Streichung des Donnerstags aus den Öffnungszeiten hat sich bewährt. Die dadurch freigewordenen Ressourcen, haben wir für eine engere Zusammenarbeit mit anderen Jugendtreffs der Kantone AR und AI genutzt. Aus dieser Vernetzung sind gemeinsame Projekte und Anlässe hervorgegangen. Weiterhin werden diese Stunden für individuelle Beratungstermine und Büroarbeit genutzt. Wir behalten uns vor, wie im Betriebskonzept vorgesehen, die Öffnungszeiten neuen Situationen und den Bedürfnissen der Jugendlichen anzupassen. Aufgrund von Veränderungen der Stundenpläne ist eine gewisse Flexibilität bei unseren Öffnungszeiten erforderlich.

Sehr positiv anzumerken ist das harmonische Gruppengefühl im Jugendzentrum. Die Atmosphäre ist sehr angenehm, die unterschiedlichen Nationalitäten und Gruppen verstehen sich gut. Auch wenn die Jugendlichen ab und zu spielerisch ihre Kräfte messen, kam es in diesem, wie auch in den vergangenen Jahren, zu keinen nennenswerten Zwischenfällen.

Entwicklung Besucherzahlen JZ (in Anzahl Personen)



Mädchenanteil (in %)



2.4. Team

Das Leitungsteam des Jugendzentrums verfügt über 140 Stellenprocente. Die Stellenprocente verteilen sich seit April 2012 auf drei Fachpersonen. Damit am Wochenende eine Betreuung durch zwei Fachpersonen möglich ist, steht uns Aushilfspersonal zur Verfügung. Per 31. Dezember 2013 verlässt die Jugendarbeiterin Daniela Martin unser Team. Ab Januar 2014 dürfen wir Kerstin Link neu im Team begrüßen. Sie ist diplomierte Sozialarbeiterin FH und wird unser Team nun mit einem Pensum von 30% ergänzen.

Das Team des Jugendzentrums setzt sich ab Januar 2014 wie folgt zusammen:

Herz-Barbey	Anne	Leiterin Jugendzentrum	50 %	Sozialpädagogin FH
Keel	Martin	Jugendarbeiter	60%	Sozialpädagogin FH
Link	Kerstin	Jugendarbeiterin	30%	Sozialpädagogin FH
Eugster	Alexandra	Aushilfe im Stundenlohn	-	Sozialarbeiterin FH i.A.
Greuter	Simone	Aushilfe im Stundenlohn	-	Aktivierungsfachfrau HF i.A.

## **2.5. Betriebsgruppe**

Im Jahr 2013 ergaben sich erhebliche Veränderungen innerhalb der Betriebsgruppe. Einige langjährige Mitglieder sind altersbedingt ausgetreten und haben Platz gemacht für neue und jüngere Mitglieder. Momentan besteht die Betriebsgruppe aus insgesamt 12 Mitgliedern zwischen 13 und 18 Jahren.

Zwei Mitglieder konnten wir trotz Einstieg in eine Ausbildung als BG-Mitglieder behalten. Durch ihre Erfahrung in der Betriebsgruppe und durch ihr Alter besteht nun für sie die Möglichkeit, innerhalb der Betriebsgruppe neue Aufgaben wie z.B. Sitzungsleitung, Verantwortung für einzelne kleinere Projekte/Aufgabenerieche zu übernehmen. So können Sozialkompetenzen wie Selbstständigkeit, Durchsetzungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefördert und gestärkt werden.

Die vielen neuen Gesichter bringen frischen Wind und neue Ideen in die Betriebsgruppe. Besonders freut uns in diesem Jahr der grosse Zuwachs an Mädchen. Der Mädchenanteil in der Betriebsgruppe beläuft sich momentan auf gut 40%. Dies steht im Gegensatz zu dem geringen Mädchenanteil während dem Normalbetrieb des Jugendzentrums und lässt sich mit der Tatsache erklären, dass sich Mädchen in offenen Räumen zurückhaltender bewegen als Jungen und auf das sehr offene Angebot eines Jugendtreffs weniger ansprechen. Sie interessieren sich eher für klar definierte Angebote und Möglichkeiten um selber aktiv zu werden. Die Betriebsgruppe ist deshalb auch ideal auf die Bedürfnisse von Mädchen zugeschnitten.

Die Betriebsgruppenmitglieder arbeiten je nach Interesse und Fähigkeiten entweder in den Ressorts Barbetrieb, Programmgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit oder Mädchenarbeit. Die Aufgaben der einzelnen Ressorts werden in den Verträgen festgehalten und an den Betriebsgruppen-Sitzungen besprochen und verteilt.

Weiterhin erleben wir die Zusammenarbeit mit der Betriebsgruppe als einen der spannendsten und bewegtesten Aspekte unserer Arbeit. Durch die unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und Hintergründe der Jugendlichen konnten wir auch dieses Jahr spannende Projekte und Veranstaltungen wie z.B. der Feuerakrobatik- Workshop oder das interkantonale Fussballturnier (siehe Punkt 3.3.) realisieren. Die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen und zu begleiten ist für uns sehr bereichernd.

## 3. Angebote

### 3.1. Niederschwellige Anlaufstelle für Beratung

Das Jugendzentrum bietet Besucherinnen und Besuchern eine Infothek mit einer Vielzahl an Informationsbroschüren zu jugendspezifischen Themen und einer niederschwellige Anlaufstelle für Beratung. Überwiegendes Thema war auch in diesem Jahr die Berufswahl. Jugendliche holen sich Informationen zu den unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten, suchen Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungen und Vorbereiten von Vorstellungsgesprächen. Für längerfristige Beratungen werden die Jugendlichen auf die Angebote der Jugendberatung aufmerksam gemacht.

### 3.2. Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden. Besonders gut besucht waren jeweils Spielturniere wie z.B. die FIFA-Game Night oder die Casino-Night. Seit Oktober 2013 findet nur noch jeden zweiten Samstag eine Veranstaltung statt. Der Aufwand für die Betriebsgruppe, jeden Samstag einen Anlass zu organisieren war sehr gross. Nicht immer waren die Veranstaltungen so gut besucht, dass der Aufwand gerechtfertigt war. Durch die Reduktion der Anlässe, besteht die Möglichkeit, die einzelnen Veranstaltungen besser vorzubereiten, mehr Zeit in Werbung zu investieren und so auch mehr Jugendliche mit dem Angebot zu erreichen. Ebenfalls bietet dies Gelegenheit für andere Jugendliche, eigene Projekte und Anlässe im Jugendzentrum zu realisieren.

Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle die Klassenapéros, die in diesem Jahr zum ersten Mal stattgefunden haben. Im Rahmen unserer jährlichen Werbeaktion für die SchülerInnen der 1. Oberstufe veranstalten wir jeweils eine Infoveranstaltung in der Aula und versenden ein Infoschreiben an die Jugendlichen sowie an ihre Eltern. Zum ersten Mal in diesem Jahr haben wir zusätzlich für jede Lernlandschaft einen Apéro im Jugendzentrum organisiert. Die Idee dahinter war, dass die Jugendlichen so die Möglichkeit haben, in einer vertrauten Gruppe die Räumlichkeiten und das Team des Jugendzentrums kennenzulernen. Der Anlass konnte in Zusammenarbeit mit der Schule Herisau durchgeführt werden und galt als obligatorische letzte Schullektion des Tages. So waren die drei Anlässe dann auch mit durchschnittlich jeweils ca. 45 SchülerInnen gut besucht und ein voller Erfolg. Der Anlass wird auch im neuen Jahr wieder durchgeführt.

### 3.3. Projekte

Im Jugendzentrum Herisau haben Jugendliche die Möglichkeit unter professioneller Anleitung oder Begleitung, Projekte zu realisieren, mitzugestalten und daran teilzunehmen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2013 durchgeführt:



Girls-Evening:

Das Projekt Girls Evening besteht schon seit 2009. Der Girls-Evening wird regelmässig alle zwei Monate durchgeführt. Da die Besucherzahlen sehr schwankend waren, haben wir im Jahr 2013 eine Umfrage bei allen weiblichen Jugendlichen der Oberstufe Herisau durchgeführt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, das Projekt stösst auf Interesse bei vielen Mädchen. Als Hauptgrund für eine weitere Durchführung wurde angegeben, dass es schön ist, gemeinsam mit Freundinnen etwas zu erleben. Ebenfalls wird es geschätzt, ein Angebot exklusiv für Mädchen zu haben und eine Möglichkeit neue Sachen zu erleben und kennen zu lernen. Wir waren erfreut über die vielen Programmideen, die wir gerne bei der Planung berücksichtigen. Seit Sommer 2013 besteht eine Mädchengruppe, die sich speziell um die Organisation und Durchführung der Girls-Evenings kümmert. Hier können auch Mädchen teilnehmen, die nicht Mitglied der Betriebsgruppe des Jugendzentrums sind.

JZ on the road - Lager in Yverdon:

Seit Oktober 2009 führen wir in den Schulferien regelmässig Projektwochen für Jugendliche ab der 1. Oberstufe durch. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Jugendliche, welche nicht die Möglichkeit haben, mit der Familie in die Ferien zu fahren. Dies kann beispielsweise aus finanziellen Gründen sein oder weil ein Elternteil oder beide Elternteile arbeiten müssen.

Im Frühling 2013 fand die Projektwoche in Yverdon statt. Auf dem Programm standen diverse Aktivitäten und Ausflüge, wie beispielsweise der Besuch einer Kletterhalle, eine Sport- und Spielolympiade, ein Ausflug ins Thermalbad, ein Museumsbesuch, Grillen auf dem Lagergelände etc.

Appenzeller-Cup:

Der Appenzeller-Cup war ein Gemeinschaftsprojekt der Jugendtreffs Speicher, Teufen, Heiden und Herisau. Die Jugendlichen konnten sich in ihrer Wohngemeinde für das Töggeliturnier als Zweiermannschaft anmelden und spielten dort auch die Vorausscheidung. Die Viertel- und Halbfinalspiele wurden in Speicher gespielt, der Final anschliessend in Teufen. Das Projekt soll auch im Jahr 2014 wieder durchgeführt werden.

Feuerakrobatik-Workshop:

Während mehreren Monaten hatten Jugendliche die Möglichkeit, im Rahmen des Workshops zu lernen, wie man mit Feuer jongliert. Der Workshop wurde unter professioneller Anleitung eines Feuerakrobatik-Künstlers durchgeführt. Zusammen mit einer Tanzgruppe wurde eine Choreographie ausgearbeitet und gemeinsam mit der Feuergruppe geübt und geprobt. Am Kinderfest und am 1. August hatten die Teilnehmer/-innen schliesslich die Möglichkeit, Gelerntes und Geübtes im Rahmen eines Auftritts auf der grossen Bühne der Öffentlichkeit zu präsentieren.

### Interkantonales Fussballturnier:

Im Sommer 2013 organisierte das Jugendzentrum Herisau ein Fussballturnier, an dem alle Jugendtreffs des Kantons teilnehmen durften. Die Jugendlichen konnten ihre Mannschaften selbständig bilden und jeweils in den Jugendtreffs der verschiedenen Gemeinden anmelden. Insgesamt nahmen am Anlass sieben Mannschaften teil. Der Anlass fand während eines ganzen Tages auf der Kreckelwiese beim Sportzentrum Herisau statt und zog zahlreiche BesucherInnen an. Der Anlass wird voraussichtlich im Jahr 2014 wieder durchgeführt.

### BG Treffen:

Auf Wunsch unserer Betriebsgruppe organisierten wir im August 2013 ein Treffen für die Betriebsgruppen der Jugendtreffs Speicher, Heiden, Teufen und Herisau. Das Treffen fand im Jugendzentrum Herisau statt. Programm war ein gemeinsames Abendessen und danach verschiedene Turniere wie z.B. Billard oder Tischtennis. Der Anlass gab den Jugendlichen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen. Weitere solche Anlässe sollen folgen.

### Verkaufs- und Infostand am Herisauer Wochenmarkt:

Eine Jugendliche aus der Betriebsgruppe brachte uns auf die Idee, am Herisauer Wochenmarkt unser Angebot vorzustellen. Wir verkauften Kuchen, boten verschiedene Spiele an und nutzten die Möglichkeit unser Angebot mit einer Fotowand und diversen Flyern bekannt zu machen. Ziel der Aktion war es, mit Erwachsenen ins Gespräch zu kommen und über unser Angebot zu informieren.

### JZ @ Turnhalle:

Während den Wintermonaten lancierte das Jugendzentrum Herisau bereits zum 3. Mal das Projekt JZ@Turnhalle. Die Sportabende fanden jeweils in einer gemieteten Turnhalle statt und stiessen bei den Jugendlichen auf grosses Interesse. Die Möglichkeit, sich auch im Winter sportlich zu betätigen wird von den Jugendlichen sehr geschätzt.

### Verkaufs- und Infostand am Herisauer Christkindlimarkt:

Bereits zum dritten Mal hatte das Jugendzentrum einen Stand am Christkindlimarkt. In diesem Jahr stand alles unter dem Motto „süss.weltoffen.Jugendzentrum“. Wir verkauften süsses Gebäck aus aller Welt (z.B. Cassava Cake aus den Phillipinen, Feigenkonfekt aus Portugal oder Amaretti aus Italien). Die Rezeptideen stammten von den Jugendlichen, gebacken wurde gemeinsam.

## **3.4. Vermietungen**

Die Räume des Jugendzentrums können auch gemietet werden. Für die Vermietung wird ein Mietvertrag abgeschlossen, der die Organisatoren verpflichtet, dass eine Person über 25 Jahre die Verantwortung für den Anlass trägt und sicherstellt, dass die Bedingungen des Mietvertrages und die Hausordnung

eingehalten werden. Seit Eröffnung des Jugendzentrums wurde dieses Angebot schon vielfach genutzt, dies immer ohne nennenswerte Zwischenfälle. Im September 2013 war das Jugendzentrum an eine Jugendliche für eine Geburtstagsparty vermietet. Dieser Anlass verlief jedoch nicht wie geplant und lief zusehends aus dem Ruder. Das Ergebnis waren Sachbeschädigung und Diebstahl. Die Haupttäter haben sich vor der Jugendanwaltschaft bzw. der Staatsanwaltschaft für ihr Handeln zu verantworten und für sie gilt ab sofort ein Hausverbot im Jugendzentrum.

Den Vorfall und die daraus folgenden Konsequenzen haben wir mit der Mieterin und ihrer Mutter und auch mit den Jugendlichen thematisiert. Die Eltern unserer Besucherinnen und Besucher wurden mit einem Brief über das Ereignis informiert.

Wir haben beschlossen, die Räumlichkeiten bis Ende 2013 nicht mehr zu vermieten. Zur Zeit überprüfen wir unsere Mietbedingungen, um spätere Vermietungen allenfalls wieder möglich zu machen.

## 4. Finanzierung

Für die Betriebskosten in diesem Betriebsjahr stand wiederum ein Budget von Fr. 35'000 zur Verfügung.

### Ausgaben (gerundet auf Fr. 5.00)

Projekte/Anlässe	Fr. 19'520.00
Verbrauchsmaterial	Fr. 8'515.00
Unterhalt	Fr. 3'290.00
Übrige	Fr. 6'545.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>Fr. 37'870.00</b>

### Einnahmen (gerundet auf Fr. 5.00)

Konsumation	Fr. 1'780.00
Anlässe	Fr. 1'275.00
Raumvermietungen	Fr. 285.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>Fr. 3'340.00</b>

<b>ERGEBNIS</b>	<b>Fr. 34'530.00</b>
-----------------	----------------------

## 5. Perspektiven 2014

<b>Offener Betrieb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffnungszeiten am Sonntag: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Testphase Januar-März 2014</li> <li>- Reflexion der Ergebnisse</li> <li>- evtl. ab Oktober 2014 Sonntag in die regulären Öffnungszeiten während dem Winterhalbjahr aufnehmen</li> </ul> </li> <li>▪ Vermietungen – Mietbedingungen überarbeiten</li> </ul>
<b>Projekte/Veranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ JZ on the road: Ferienlager im Herbst durchführen</li> <li>▪ Erneute Durchführung des interkantonalen Fussballturniers im Sommer 2014</li> <li>▪ Teilnahme am Herisauer Christkindlimarkt</li> <li>▪ Teilnahme am Jahrmarkt Herisau prüfen</li> <li>▪ Teilnahme an der Zukunftswerkstatt Herisau organisiert durch die Stiftung Dorfbild Herisau</li> <li>▪ Projekt der FHS St. Gallen: Aussenwahrnehmung des Jugendzentrums</li> </ul>
<b>Mädchenarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ neue Angebote wie z.B. Kurse, Infoanlässe zu Mädchenspezifischen Themen oder Mädchenwochenende prüfen</li> <li>▪ Mädchengruppe nach Möglichkeit erweitern und Mädchenabend weiterhin in Partizipation mit den Jugendlichen planen und durchführen</li> </ul>
<b>Betriebsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ neue Mitglieder entsprechend ihren individuellen Ressourcen gezielt fördern und begleiten</li> <li>▪ langjährigen Mitgliedern entsprechend ihren Fähigkeiten mehr Verantwortung übertragen</li> <li>▪ Organisation weiterer kantonaler BG-Treffen um die Vernetzung der Jugendlichen zu unterstützen</li> <li>▪ Durchführung eines Barkeeper- und DJ-Kurses</li> </ul>

<b>Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Teilnahme an öffentlichen Anlässen der Gemeinde Herisau</li><li>▪ Vernetzung mit anderen Institutionen der offenen oder verbandlichen Jugendarbeit im Kanton und in der Region</li></ul>
<b>Aus- und Weiterbildung Personal</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Teilnahme an Weiterbildungsangeboten zu jugendspezifischen Themen</li></ul>